WAZ regional

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

12. Jahrgang Nr. 2/Mai 2017

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ und Wasserverband Haldensleben



Montage/Foto: SPREE-PR/Petsch,Schulz

Bernd Wienig verlässt nach fast 24 Jahren die Heidewasser GmbH in den Ruhestand

„Im Grunde bin ich da reingerutscht“, sagt Bernd Wienig und meint seine ersten Berufsjahre in der Wasserwirtschaft. Vor der Wende ein leidenschaftlicher Agraringenieur, gehörte er zu denen, die der neuen Zeit erwartungsvoll entgegenblickten. Er wollte anpacken, verändern.

1990 wurde Bernd Wienig Verwaltungsleiter in Zeppernick, wo er bis heute auch wohnt. Bereits ein Jahr später steckt er mittendrin im Aufbau einer kommunalen Selbstverwaltung – „eine immense Herausforderung“, sagt er in der Rückschau. Strukturen mussten errichtet werden, die die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung von den Großbetrieben übernehmen konnten.

Zeppernick wurde 1991 Mitglied und Bernd Wienig Gründungsvorsitzender vom Wasserverband Westfläming. Er brachte die Idee der interkommunalen Zusammenarbeit in der Trinkwasserversorgung gemeinsam mit anderen Kommunalpolitikern voran. Als 1993 der Wasserversorgungsverband Im Burger Land sowie die Wasserverbände Westfläming und Haldensleben die Wassergesellschaft Börde-Westfläming mbH als Gemeinschaftsunternehmen gründeten, wurde Wienig beauftragt, die Geschäfte zu führen. „Zu diesem Zeitpunkt war ein solches Konstrukt außergewöhnlich.“

Blick zurück ohne Reue

Wienigs Terminplan endete selten am Nachmittag. Immer mehr Partner stiegen ins Boot: Der WAZ Gommern, der Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode und die Stadt Zerbst kamen als Gesellschafter hinzu. Ab 2001 übernahm die kommunale GmbH das Geschäftsfeld Betriebsführung Schmutzwasserbeseitigung, der AZV Möckern trat als Gesellschafter 2007 hinzu. Unter dem Namen Heidewasser führte Bernd Wienig nun ein Unternehmen, das mehr als 100.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgte und für 45.000 Einwohner das Schmutzwasser entsorgte. „Wir waren ein großes Unternehmen geworden, aber wir mussten uns konsolidieren, um langfristig wirtschaftlich auf sicheren Beinen zu stehen“, erinnert sich der 65-Jährige.

Im Rahmen einer Entwicklungskonzeption 2020 wurden in erster Linie die Personalkosten gesenkt. Menschlich kein leichter Schritt für Bernd Wienig. Doch er blickt ohne Reue zurück – die Trennung von fast zwanzig Prozent der Kollegen sei einvernehmlich verlaufen.

Heute ist die Heidewasser GmbH ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit einer leistungsbereiten Belegschaft; geprägt von gemeinsamen Zielen der kommunalen Politik. Bernd Wienig ist dafür allen Beteiligten sehr dankbar. Er geht nach fast 24 Jahren von Bord. Ein Visionär und Gestalter, der sich von Herausforderungen wie widerstreitenden Interessen, hohen Investitionen während einer Zeit voller Umbrüche und der dramatischen Bevölkerungsentwicklung nie einschüchtern ließ.

Wort gehalten

Die Ziele der Heidewasser GmbH hatte er stets fest im Blick: zuverlässiger Dienstleister zu sein für die kommunalen Träger, also Städte und Gemeinden. Die Menschen mit Trinkwasser in höchster Qualität zu versorgen. Und Schmutzwasser entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu beseitigen. Darauf hatten die Kunden Wienigs Wort. Er hat es gehalten.

KOMMENTAR

Ein großer Dank



Foto: Heidewasser GmbH

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Bernd Wienig hat sich von seiner Arbeit als Geschäftsführer der Heidewasser GmbH und ihrer Vorgängerunternehmen verabschiedet. Im Rahmen meiner Tätigkeit in der Gesellschafterversammlung habe ich Bernd Wienig als souveränen, tatkräftigen Mann erlebt, der die Dinge in die Hand nimmt. Gemeinsam mit Kommunalpolitikern, den Verbandsgesellschaftern und den Fachleuten in der Heidewasser GmbH entwickelte er das Unternehmen konsequent weiter und konsolidierte es. Bernd Wienig übergibt damit die Geschäftsführung eines Unternehmens an seine Nachfolger Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes. Heidewasser versorgt heute erfolgreich und nachhaltig Bewohner auf einem Gebiet von 2.300 km² mit Trinkwasser. Der Bereich Schmutzwasserbeseitigung erstreckt sich über 863 km².

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Bernd Wienig im Namen der Gesellschafter und wünsche ihm nun viel Freude mit seiner Familie und seinen Hobbys.

Thomas Schmette,
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

LANDPARTIE

Keltisch-irische Musik in der Schlossscheune

„Irische Nacht“ in der Schlossscheune: Zu zünftigem Irish Folk in uriger Atmosphäre lädt das Schloss Hundisburg im Mai ein. Die Band Dhalia's Light spielt Celtic Folk mit Einflüssen aus der bretonischen und französischen Folkmusik. Die fünf sympathischen Musiker von Clonmac Noise sind aber auch nicht auf den Mund gefallen. Mit klassischer Instrumentierung von Fiddle, Akkordeon, Banjo, Flöte und Gitarre wird sich schwungvoll der traditionellen Interpretation bekannter Songs hingegeben. Das Erfolgsgeheimnis der Musiker von The Keltics liegt in der Kombination aus authentischem Lebensgefühl und Spaß an der Musik – das übertragen die Bandmitglieder garantiert auf das Publikum.

» **Was:** Irische Nacht
Wann: 20. Mai 2017 ab 20 Uhr
Wo: Schloss, 39343 Hundisburg
Karten: 17,50 Euro unter
Tel.: 03904 44265 oder unter
www.schloss-hundisburg.de



Foto: Clonmac Noise

Die Band Clonmac Noise vereint die irische Lebenslust mit der Stimmung von Pubs dieser Welt und begeistert so alle Altersklassen.

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Seit vielen Jahren nutzen wir die WAZ, um Sie umfassend zu informieren. Wir wollen noch besser werden. Welche Themen kommen zu kurz oder fehlen? Melden Sie sich bitte! Per E-Mail unter **waz@heidewasser.de** oder per Fax unter **0391 2896899**. Falls Sie Ihre WAZ lieber digital lesen wollen, finden Sie die Ausgaben im Internet: **www.heidewasser.de/de/wasserzeitung.html**

MELDUNGEN

Grundwasserdatenbank erfasst Nitratbelastung

Die Branchenverbände BDEW, DVGW und VKU haben in einem Gemeinschaftsprojekt eine Grundwasserdatenbank ins Leben gerufen, die bundesweit die Nitratbelastung des Grundwassers erfasst. Die Datenbank gleicht einer „Wareneingangskontrolle“ der Wasserwerke und umfasst aktuell 1.100 Vorfeldmessstellen und 3.700 Rohwasserentnahmestellen mit zusammen über 50.000 Nitratanalysen. Ziel der Initiative ist es, die Nitratbelastung in Wasserschutz- und den Einzugsgebieten der Trinkwasserbrunnen systematisch zu dokumentieren. Daraus sollen gezielte Gegenmaßnahmen abgeleitet werden.
Überschüssiges Nitrat stammt hauptsächlich aus der Überdüngung landwirtschaftlicher Flächen. Problematisch ist dies aktuell vor allem im Norden Deutschlands und in Bayern.

Sachsen-Anhalt vom Wasser aus entdecken

Dank der Initiative „Blaues Band“ kann Sachsen-Anhalt ab sofort ganz einfach vom Wasser aus entdeckt werden. Ein neuartiges land- und wasserseitiges Beschilderungssystem hilft bei der Orientierung auf Elbe, Havel, Unstrut, Oberer und Unterer Saale sowie auf dem Mittellandkanal und dem Elbe-Havel-Kanal. Angebotsstandorte sind durch die Objekttafeln „Blaues Band“ gekennzeichnet. Ergänzt wird der Service durch zahlreiche kulturelle Programme wie Hafenfeste, Motorbootrennen oder klassische Konzerte am See.
Initiiert wurde die Kampagne durch das Land Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, den Wassertourismus hierzulande zu entwickeln und den Besuchern neue Perspektiven zu ermöglichen. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche, bestens ausgebaute, flussbegleitende Radwege, die in den letzten Jahren überall an den großen Flüssen des Landes errichtet wurden.

» www.blaues-band.de



Auf dem Rasthof Süd an der A2 bei Magdeburg erfreut dieses thematisch passende Pumpwerk des AZV „Aller-Ohre“ Behnsdorf die Reisenden. *Foto: AZV*



Gesehen in Haldensleben: Ein Pumpwerk, das sich seiner Umwelt anpasst und optisch beinahe mit dem Hintergrund verschmilzt. *Foto: SPREE-PR/Arndt*



Diese Seenlandschaft findet man im Verbandsgebiet des AVH „Untere Ohre“ aus Haldensleben, im Norden unseres Bundeslandes. *Foto: SPREE-PR/Arndt*



Regionale Industriegeschichte, auf Pumpwerk gebannt. Zu sehen ist die Alleringersleber Zuckerfabrik im Gebiet des Behnsdorfer Abwasserverbandes. *Foto: AZV*

Wahre Kunstwerke

Aufruf an Künstler und Sprayer – wer möchte mitmachen

Manchmal glaubt man seinen Augen nicht zu trauen. Bei einigen der wunderschön gestalteten wassertechnischen Anlagen sind Realität und Kunst kaum zu unterscheiden.

Immer mehr Wasser- und Abwasserunternehmen lassen ihre betriebswirtschaftlichen Einrichtungen durch Schüler, Künstler oder Hobbymaler verschönern. Da springt gleich dreifacher Nutzen heraus. Dem Passanten ist es eine Freude, den Künstlern bietet es eine „Leinwand“ und die kommunalen Wasserunternehmen schützen sich vor unerwünschten Graffiti. Denn der Ehrenkodex der Sprayer verbietet es, andere Bilder zu übersprühen.
Wer sich berufen und in der Lage sieht, selbst solche Anlagen künstlerisch zu gestalten kann sich bei den Herausgebern dieser Zeitung melden. Auch Schüler aus dem Kunstunterricht sind gefragt.



Fotos (2): SPREE-PR/Arndt

Der WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt verbindet das Schöne mit dem Informativen und bildet auf einer Seite die Verbandskarte ab.



Achtung, hier entsteht ein Kunstwerk. Der Leipziger Sprühfarben-Spezialist Michael Grimm schützt seine Atemwege vor giftigen Farbdämpfen, wenn er Pumpwerken zu neuer Schönheit verhilft – wie hier im Dorf Etingen im Verbandsgebiet AVH „Untere Ohre“ aus Haldensleben.

IMPRESSUM **Herausgeber:** Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Tel.: 0341 26501113, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), J. Eckert, T. Marquard, A. Schmeichel, S. Galda, S. Gückel, K. Wöhler, C. Krickau **Layout:** SPREE-PR, G. Schulz (verantwortlich), M. Nitsche, H. Petsch, G.H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 8. Mai 2017 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** **Die nächste Ausgabe erscheint im August 2017.**

Tierparks

An allen Ecken und Enden Sachsen-Anhalts erfreuen kleine, aber feine Tierparks die Besucher. In einer Serie wollen wir Ihnen in diesem Jahr vier bemerkenswerte Mini-Zoos unseres Bundeslandes vorstellen. Diesmal verschlägt es uns in den Burgenlandkreis nach Memleben.

VOLLGEPACKT MIT SPAß UND ABENTEUER

Einzigartiger Mix aus Tier und Show macht den Besuch des Erlebnistierparks Memleben unvergesslich

Ganz im Süden unseres Bundeslandes, schon beinahe in Thüringen, öffnete vor drei Jahren der Erlebnistierpark Memleben seine Pforten. Seine Betreiber wollten den Besuchern mehr bieten als nur exotische Tiere. Also entwickelten sie ein ganzheitliches Konzept, das den Tierpark zugleich Abenteuerspielplatz und Zirkusmanege werden lässt.



Fotos (4): Erlebnistierpark Memleben

Die holländische Robbentrainerin bringt ihren Schützlingen ständig Neues bei. Die tägliche Fütterungsshow der lernfähigen Tiere ist einer der Höhepunkte im Programm des Erlebnistierparks.

Rund um Memleben war einst das größte Getreideanbaugebiet der DDR zu finden, erzählt Uwe Gehrmann, Geschäftsführer des Erlebnistierparks. Der gebürtige Schwarzwälder weiß viel über die Region und ihre Geschichte. Vor einigen Jahren, als er und sein Team die Idee eines Abenteuer-Tierparks entwickelten und in ganz Deutschland nach einem geeigneten Standort suchten, verschlug es ihn in den Burgenlandkreis. Das Gelände der ehemaligen LPG schien ideal, um seine Ideen zu verwirklichen. „Aus dem Winterquartier eines Wanderzirkus hatte sich hier ein kleiner Tier- und Freizeitpark entwickelt", berichtet Uwe Gehrmann, „den wir schließlich übernommen haben."

Viel wurde seitdem investiert: Geld, Arbeitskraft und jede Menge Herzblut. Die Trink- und Abwasseranlagen des Tierparks wurden komplett ausgetauscht. „Das war richtig teuer", weiß Uwe Gehrmann. Wo viele Tiere früher knöcheltief im Matsch standen, sorgt eine unterirdische Drainage-Anlage heute für trockene Hufe. Die Wasserversorgung der Tiere erfolgt heute über eine Anlage mit eigenem Trinkwasserzähler. Für dieses Wasser muss der Tierpark keine Abwassergebühren zahlen. Insgesamt verbrauchen die Tiere rund 1,6 Mio. Liter Trinkwasser im Jahr.

„Dank milder Temperaturen konnten wir in nur einem Winter alles soweit herrichten, dass der Eröffnung zum Saisonbeginn 2014 nichts mehr im Wege stand." Vergleicht man die Vorher-Nachher-Fotos, die Uwe Gehrmann vom Gelände und seinen Anlagen zeigt, erkennt man den Tierpark kaum wieder, so viel hat sich getan. Jede Ecke des 35.000 m² großen Geländes wird heute intelligent genutzt. Neben den über 250 Tieren aus allen Erdteilen wimmelt es von Spielplätzen, Hüpfburgen und interaktiven Ständen, an denen Groß und Klein Spaß haben können. Kleine, versteckte Rückzugsorte lassen gestresste Eltern ausruhen, eine eigene Gastronomie rundet das Ganze ab.

VERLOSUNG!

Gewinnen Sie einen von **drei Familiengutscheinen (je 4 Eintrittskarten)*** für den Erlebnistierpark Memleben! Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Tierpark" an:
tierpark@spree-pr.com
oder eine Postkarte an:
SPREE-PR Niederlassung Süd
Dreilindenstraße 25
04177 Leipzig

Viel Glück!

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DREIFACHES ERLEBEN

Die einzigartige Mischung aus Tier- und Freizeitpark, verrückten Shows und spannenden Abenteuern macht den Erlebnistierpark Memleben zu einem ganz speziellen Familienerlebnis. Der Erfolg des Parks fußt auf drei Standbeinen:



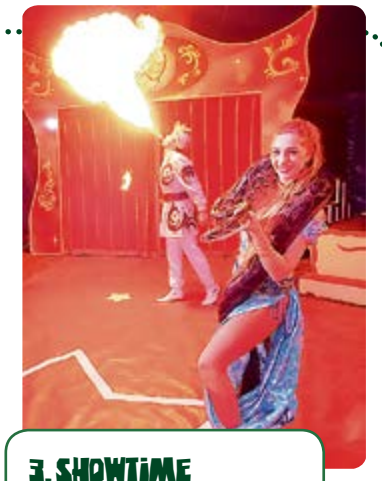
1. TIERE

„Im Reich der Tiger" lassen sich die gefährlichen Raubtiere hautnah bestaunen, die Papageien aus Südamerika zeigen ihre Farbenpracht und viele andere Tierarten warten auf ihre Entdeckung in natürlicher Umgebung. Die begehbare Känguruanlage wurde jüngst mit dem Tierschutzpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

2. SPANNENDE ABENTEUER

Spaß bringen die Loopingbahn „Das verrückte Ei" oder die Riesenschaukel „Butterfly", Entspannung pur bietet dagegen die Fahrt mit der Seilbahn quer über den Park. Aufwendige Spiel- und Erlebnisbereiche fügen sich in eine abwechslungsreiche Parklandschaft ein. Pünktlich zum Saisonauftakt wurden mit der Ballschussanlage „Schlacht der Piraten" und einer XXL-Großtrampolinanlage im Außenbereich zwei neue Attraktionen eröffnet.





3. SHOWTIME

Im großen, umgestalteten Zirkuszelt unterhält eine Akrobatenfamilie mit der Show „Zauber des Orients" die Besucher. Exotische Tiere, wagemutige Feuerspucker, atemberaubende Artisten und herzerfrischende Spaßmacher gehören zu den Attraktionen. Der Erlebnistierpark Memleben bietet drei Shows, die sowohl überdacht als auch unter freiem Himmel zu finden sind.

ERLEBNISTIER-PARK MEMLEBEN

Mönchsweg 1–2
06642 Kaiserpfalz
OT Memleben
Tel.: 034672 69640

ÖFFNUNGSZEITEN:

Do–So 10–17 Uhr
(in den Schulferien tägl. geöffnet)

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene:	13,90 €
Kinder (3–14 Jahre):	10,90 €
ermäßigt:	11,90 €
Sparkarte (1 Erw. + 1 Kind):	21,90€

Gruppenpreise auf Anfrage

www.erlebnistierpark.de

Lebewohl mit Wilhelm Busch

Würdiger Rahmen für Abschied von Bernd Wienig bei Feier in Ragösen

„Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, einer etwas mehr zu leiden." Evelin Silbermann ließ in ihren Abschiedsworten an Bernd Wienig den Dichter Wilhelm Busch sprechen.

Die Geschäftsführerin des AZV Behnsdorf blickte etwas wehmütig in die Zukunft ohne den Geschäftsführer der Heidewasser GmbH. „Schließlich verlässt uns mit Bernd Wienig ein Amtskollege, der über viele Jahre mit Rat und Tat auch an unserer Seite stand."



Jens Hünerbein, Bürgermeister der Stadt Gommern und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Heidewasser GmbH, brachte Bernd Wienig Frühblüher mit. *Foto: Heidewasser GmbH*

Gründung der Wasserzeitung

Ebenso wie Evelin Silbermann, die Wienig zitierte mit den Worten: „Wir brauchen mehr Transparenz, denn das schafft Vertrauen", bezog sich auch Achim Grossmann auf ein wichtiges gemeinsames Projekt: die Gründung der „Wasserzeitung" im Jahr 2006 als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Dies sei genau der richtige Weg zur richtigen Zeit gewesen, meinte der Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre".

Die zentrale Verabschiedungsveranstaltung fand auf dem Rosenhof in Ragösen (Stadt Coswig) statt. Unter den 70 Gästen fanden sich vor allem Wegbegleiter und wichtige Verhandlungspartner Bernd Wienigs: unter anderen der Staatssekretär vom Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen-Anhalt, Klaus Rehda sowie Heiko Albers, Präsident des Wasserverbandstages Bremen, Niedersachen und Sachsen-Anhalt, in dem Wienig viele Jahre als Vizepräsident ehrenamtlich tätig war.

Erfolge wurden betont

Enge Berufskollegen aus anderen Wasser- und Abwasserverbänden hoben ebenso das Glas auf den scheidenden Geschäftsführer wie Mitstreiter aus der Gründungszeit der Heidewasser GmbH sowie deren aktuelle Aufsichtsräte, Gesellschafter, Strukturbereichsleiter und der Betriebsratsvorsitzende, Holger Reck.

In den Reden wurden die Erfolge Wienigs betont und launige Anekdoten aus seinem Arbeitsleben erzählt. Andreas Fischer, ehemaliger Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, würdigte das unter den Händen Wienigs gut ausgebaute Trinkwasserleitungsnetz mit einem Vergleich: Würde man alle Leitungen aneinander legen, käme man bis knapp vor Moskau. Vielleicht ja ein Reisetipp für den Ruheständler Wienig, der sich allerdings ob seiner künftigen Pläne nicht in die Karten schauen ließ.

Die neuen Geschäftsführer

Die Heidewasser GmbH wird seit dem 1. April von Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes geführt. Beide arbeiten bereits viele Jahre im Unternehmen.

Claudia Neumann (45), eine gebürtige Havelbergerin, studierte bis 1995 Wasserwirtschaft an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal. Als Diplom-Ingenieurin für Wasserwirtschaft arbeitete sie zunächst mehrere Jahre in der Abteilung Planung und Bau der Wassergesellschaft Börde-Westfläming mbH, die später zur Heidewasser GmbH wurde. Nach einigen Jahren als Büroleiterin des Geschäftsführers zog es sie zurück in den technischen Bereich, wo sie ab 2008 die Abteilung Dispatching/Technisches Controlling leitete. Claudia Neumann hat zwei Kinder und wohnt im 200-Seelen-Dorf Gehrden (Zerbst/Anhalt).



Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes werden in der kommenden Ausgabe der WAZ ausführlich vorgestellt. *Foto: SPREE-PR/Wöhler*

Der gebürtige Magdeburger **Hans-Jürgen Mewes (61)** ist bereits seit 1983 als Diplom-Ingenieur in der Wasserwirtschaft tätig. Nach seinem Studium der Technischen Kybernetik und Automatisierungstechnik an der Technischen Hochschule Magdeburg arbeitete er im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung. Aus diesem Betrieb ging nach der Wende die Magdeburger Wasser-und Abwassergesellschaft (MAWAG) hervor. In der späteren Heidewasser GmbH zeichnete Mewes frühzeitig für die Verwaltung und Organisation verantwortlich und wurde Vertreter der Geschäftsführung. Hans-Jürgen Mewes wohnt in Gommern und hat sechs Kinder und Enkelkinder.

Löcher, die man hören kann

Mit hochsensibler Technik macht die Heidewasser GmbH Leckstellen den Garaus

Wenn im Netz der Trinkwasserversorgung eine Trinkwasserleitung einen Schaden aufweist, durch den Wasser sickert, kommen jene Mitarbeiter ins Spiel, die sehr genau zuhören können.

Die Heidewasser GmbH prüft rund um die Uhr, ob in den Trinkwasserleitungen alles mit rechten Dingen zugeht. Möglich macht es ein Netz von Messstellen, die überall im Versorgungsgebiet installiert sind. Per Funk senden sie mehrmals am Tag ihre Werte auf einen Server bei Heidewasser. Abweichungen und Druckabfälle kann Heiko Bartel, Meister Dispatching/ technisches Controlling, dadurch schnell erkennen und ein Technik-Team zur Ursachenforschung schicken.

Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rohrschaden vorliegt, werden die Verbräuche in den Nachtstunden unter die Lupe genommen. Konkret jene zwischen ein und drei Uhr – wenn nur geringste Mengen vom Lebensmittel Nr. 1 abgefordert werden. Gelegentlich liegt der Wasserverbrauch dennoch höher als sonst. Zum Beispiel, wenn die Becken von Freibädern befüllt werden. „Davon erfahren wir aber vorher, weil die Betreiber von uns Standrohre mieten ", erklärt Heiko Bartel.

Auswertung vor Ort

Weicht der Verbrauch deutlich von den üblichen Verbräuchen ab, gibt es Handlungsbedarf. „Wir sind sehr schnell bei Rohrbrüchen und Leckagen und konnten den rohrschadensbedingten Verlust von Wasser in den vergangenen Jahren kontinuierlich senken." Die Techniker vor Ort kennen das Rohrnetz sehr genau. Für die Leck-Ortung schiebern sie die Zuläufe Straße für Straße ab, messen die Durchflussmenge und werten die Daten aus. Eingrenzungsverfahren nennen sie das. Wurde die betroffene Leitungsstrecke aufgespürt, kommt das Bodenmikrofon zum Einsatz. Mithilfe dieses sensiblen Gerätes horchen die Männer in den Boden. „Wasser, welches durch eine Schadstelle entweicht, erzeugt ein eindeutig wahrnehmbares Fließgeräusch", erklärt Bartel.



Hören – Sehen – Wasserverluste finden: Heiko Bartel lokalisiert sie mit einem Bodenmikrofon. *Fotos (3): Heidewasser GmbH/SPREE-PR*

Sensorische Spürnasen

Sehr kleine Schadstellen können mit dieser Methode allerdings nicht ermittelt werden. Hier setzen die Leitungsexperten auf Tracergas. Es besteht aus Stickstoff und Wasserstoff und ist völlig ungiftig. Nachteil: Damit es zum Einsatz kommen kann, muss die Leitung vollständig entleert sein. Bei dieser Spürgasmethode entweicht das eingeleitete Gas entsprechend an den undichten Stellen und wird überirdisch mittels eines Wasserstoffsensors aufgespürt.



Das Spürgas strömt auch durch kleinste Löcher aus.



Selbst Lecks finden

Auch auf dem eigenen Grundstück kann es zu Rohrschäden kommen. Ein Indiz für Wasser, das irgendwo versickert, ist der eigene Wasserzähler. Dreht sich das Rädchen auch, wenn alle Hähne zu sind? Lesen Sie den Zähler regelmäßig ab und vergleichen Sie die Stände. Steigen die Verbräuche kontinuierlich an, kann das ein Hinweis auf einen Rohrschaden sein. Dann sollte man sich bei seinem Wasserversorger melden.

Findet der Kunde das Leck selbst und kann er nachweisen, dass das Wasser tatsächlich zwischen dem Wasserzählerschacht und dem Haus versickert ist, wird die verlorene Menge Wasser anhand des Vorjahresverbrauchs geschätzt und von den Abwassergebühren abgezogen.

Auch ein tropfender Hahn sollte nicht unbeachtet bleiben. Über Wochen gerechnet, summieren sich die Wassermengen beachtlich. Zudem wird dabei ein Lebensmittel verschwendet, das sehr aufwändig hergestellt werden muss.

Freundlich vor Ort und am Telefon

Kundenbefragung 2016 zeichnet positives Bild

97 Prozent der Kunden sind mit den Angeboten und Leistungen der Heidewasser zufrieden bzw. sehr zufrieden – das sind sechs Prozent mehr als 2014. Das ergab die Kundenbefragung 2016, durchgeführt von der Unternehmensberatung Confideon.

„Wir nehmen dieses hervorragende Ergebnis nicht als Selbstverständlichkeit hin", kommentierte Geschäftsführer Hans-Jürgen Mewes die repräsentative Studie. Vielmehr seien die Zahlen Ansporn, um den Kunden weiterhin Trinkwasser in höchster Qualität und einen sehr guten Service anzubieten.

Freundliche Mitarbeiter

Denn insbesondere der Service des Unternehmens kommt gut bei den Kunden an. Nur zwei Prozent bewerten ihn mit mäßig oder schlecht. „Die Kunden schreiben der Heidewasser GmbH Stärken vor allem in den Bereichen der Fachkompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiter am Telefon und vor Ort zu", heißt es in der Studie. 96 Prozent der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden damit. „Ein Wert, der uns stolz macht und den wir gern an unsere Kollegen weitergeben", so Hans-Jürgen Mewes, der dies auch mit einem Dank an die Mitarbeiter verbindet. Etwas mehr Aufmerksamkeit sollte den Informationen zu rechtlichen Grundlagen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gewidmet werden, empfehlen die Autoren.

Gern per Telefon

Wie sich in der Befragung herausstellte, wollen die Kunden der Heidewasser GmbH vor allem per Telefon mit ihrem Wasserversorger bzw. Abwasserentsorger sprechen. Einem modernen Kommunikationsverständnis folgend, wird aber auch das Internet als Kontaktmedium zunehmend akzeptiert. Mit seinem neuen Kundenportal komme das Unternehmen den Bedürfnissen der Kunden eindeutig entgegen, so Mewes. Als angemessen, gut oder sehr gut wird zudem von 97 Prozent der Befragten die Qualität des Trinkwassers bewertet. Auch wenn 26 Prozent der Kunden die Heidewasser GmbH als eher „teuer" charakterisieren, beurteilen 88 Prozent das Preis-Leistungsverhältnis als sehr gut, gut oder angemessen. „Somit wurden die Entgelte für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung überwiegend als leistungsgerecht eingestuft", resümieren die Autoren.

Zur Studie

An der Studie haben sich elf Wasserver- und Abwasserentsorger beteiligt, sie wurde Ende 2016 durchgeführt.

Haben Sie Probleme mit Ihrer Wasserversorgung oder Beratungsbedarf? Sprechen Sie uns gern an! Unsere Telefonnummer 0391 28968916.

Großes Interesse am Wasserturm

Dank seiner buchstäblich herausragenden Eigenschaften fanden auch am diesjährigen Tag des Wassers rund 400 Besucher den Weg zum Wasserturm in Zerbst. Schon eine Viertelstunde vor Beginn öffneten die Mitarbeiter die Pforte, so groß war der Andrang. Bei schönstem Sonnenschein informierten sich die Gäste über die Rolle des Wasserturms in der historischen Wasserversorgung. Die Außenhülle des Turms, der 1894 gebaut wurde (und nicht, wie in der letzten WAZ-Ausgabe behauptet, 1984), soll in diesem Jahr saniert werden, falls die beantragten Fördergelder fließen.



Foto: Heidewasser GmbH

Detlef Neumann (l.), gewerblicher Mitarbeiter des Meisterbereiches Zerbst, am Stand der Heidewasser GmbH mit Helmut Behrendt, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

Auf der Gfa mit einer Wurfwand

Zur 26. Gewerbefachausstellung Zerbst/Anhalt (Gfa) vom 5. bis 7. Mai war auch die Heidewasser GmbH mit einem Stand vor Ort. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Vereinen präsentierten sich auf der größten und kontinuierlichsten Gewerbemesse des Landkreises. Heidewasser hatte sich in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt: Beim Wasserbomben-Zielwurf auf eine Wurfwand, auf der ein Wasserkreislauf dargestellt war, durften die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen.

Erfolgreich bestanden

Zwei neue Jungfacharbeiter unterstützen seit kurzem ihre Kollegen in den Meisterbereichen der Heidewasser GmbH: Julian Bierstedt und Florian Säger haben im Januar ihre Ausbildung zum Mechatroniker erfolgreich beendet und wurden am 18. Januar 2017 freigesprochen. Nach dreieinhalb Ausbildungsjahren bei der EBG gGmbH im Verbundausbildungszentrum des mitteldeutschen Maschinenbaus verkündete Ausbilder Frank Schulze die Ergebnisse. Die Heidewasser GmbH gratuliert herzlich und freut sich über die neuen Mitarbeiter.



Foto: Heidewasser GmbH

Die Jungfacharbeiter Julian Bierstedt und Florian Säger mit ihrem Ausbilder Frank Schulze (von links).

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
Tel.: **0391 289680**
Fax: **0391 2896899**

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: **03904 45075**
Fax: **03904 720524**

Auf **www.heidewasser.de** finden Sie seit dem 1.1.2017 unter „Aktuelles" den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser" mit dem Wasserzählerwechselplan 2017.

E-Mail: **info@heidewasser.de**

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7:00–17:00 Uhr
Freitag: 7:00–15:00 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

www.heidewasser.de

Das Ende vom Mischmasch

Neue Kanäle im Rahmen der Straßenerneuerung Am Kamp

Regenwasser und Schmutzwasser gehen künftig in der Straße Am Kamp in Haldensleben getrennte Wege. Damit führt der AVH den Ausbau eines modernen Trennsystems fort.



Der bisherige Mischwasserkanal wurde im Zuge der Erneuerung der Straße „Am Kamp" in einen Regenwasser- und einen Schmutzwasserkanal getrennt. Foto: SPREE-PR/Wöhler

Warum sollte weitgehend sauberes Wasser in einen Kanal fließen und von dort in eine Kläranlage? Tatsächlich werden überall in Deutschland die alten Mischwasserkanäle, in denen sowohl das Abwasser aus der Industrie und den Siedlungen, als auch das Regenwasser abgeleitet wird, seit einigen Jahren durch ein Trennsystem ersetzt. So geschieht es derzeit auch in Althaldensleben. Dort wird noch bis voraussichtlich Juni die Straße erneuert. Der AVH nutzt die Gelegenheit, um sich um den mindestens 50 Jahre alten Mischwasserkanal zu kümmern. Er konnte den technischen Anforderungen nicht mehr genügen, war an vielen Stellen gerissen und von Wurzeln durchwachsen. „Wir legen auf etwa 150 Metern zwei neue Kanäle in die Erde", erklärt Volkmar Blume, technischer Mitarbeiter beim AVH.

Der Abwasserkanal besteht aus Steinzeug und hat einen Durchmesser von 200 Millimeter. Der Regenwasserkanal wurde mit 300 Millimeter Durchmesser geplant. Dadurch soll auch bei stärkeren Regenfällen die zuverlässige Ableitung des Oberflächenwassers garantiert werden, erklärt Blume. Dank seiner vergleichsweise geringen Verunreinigung kann es dann direkt in einen Vorfluter fließen.

Zu Beginn wurden die Arbeiten durch Probleme mit querenden Leitungen erschwert, die so nicht in den Plänen verzeichnet waren. „Außerdem können wir nicht in einem Zug bauen, weil die Zufahrt zu einem Pflegeheim, das sich in der Straße befindet, sicher gestellt werden muss", sagt Volkmar Blume. Daher werde in drei Abschnitten gearbeitet, sodass Krankenfahrzeuge und Rettungsdienste stets einen freien Zugang haben.

Ansonsten verliefen die Arbeiten bisher störungsfrei, sodass die ausführende Firma Kühne-Asphalt-Bau gut voran kommt. Die gemeinsame Baumaßnahme mit Stadtwerken und Kommune hat der AVH mit insgesamt 210.000 Euro im Wirtschaftsplan für 2017 eingestellt.

Überflüssige Dichtheitsprüfung

Verband warnt vor windigen Geschäftemachern, vermeintlich im Dienste der Sicherheit

Hausbesitzer aufgepasst: Von Angeboten zur vermeintlich notwendigen Dichtheitsprüfung der Kanäle auf dem Privatgelände wird dringend abgeraten.

„Vor allen Dingen über Haustürgeschäfte werden Grundstückseigentümern oft Leistungen verkauft, die nicht notwendig sind", sagt Achim Grossmann. Der Verbandsgeschäftsführer warnt vor der Überredungskunst der Firmen. Dabei werde mit der vermeintlich gesetzlichen Notwendigkeit und mit etwaigen Haftungsrisiken argumentiert. Täuschung und Halbwahrheiten seien an der Tagesordnung.

Argumentiert werde mit der EU-Richtlinie 92/2717/EWG oder mit §61 des Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes oder auch mit der DIN 1986-30, um die Grundstücksbesitzer von einer Dichtheitsprüfung ihrer Abwasserleitungen zu überzeugen.



Für private Kanäle gibt es aber keine bindenden Regeln. Die in Sachsen-Anhalt seit 2010 geltende Eigenüberwachungsverordnung enthält nur für öffentliche Kanäle verbindliche Regelungen. So müssen bei neugebauten Schmutzwasserkanälen, für die ein Dichtigkeitsnachweis vorliegt, spätestens alle 15 Jahre dieser erneuert werden. Öffentliche Kanäle, für die kein Dichtheitsnachweis vorliegt, sind in einem Turnus von zehn Jahren zu untersuchen.

Verbindliche Regelungen für private Grundstücksentwässerungsanlagen ergeben sich weder aus EU-Vorgaben noch aus den DIN-Vorschriften. Grundsätzlich sollten jedoch Prüfungen durchgeführt werden, wenn zu erwarten ist, dass die Entwässerungsanlagen gestört werden, etwa durch Baumwurzeln.

Eine solche Prüfung sollte allerdings nicht mehr als 400 bis 500 Euro kosten und von anerkannten, sachkundigen Unternehmen aus der Region durchgeführt werden.

Fachmann fragen

Achim Grossmann rät allen Kunden des AVH, sich wegen einer etwaigen Überprüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen vorab mit dem Verband in Verbindung zu setzen. „Unsere Mitarbeiter kennen sich mit den technischen Regeln und gesetzlichen Grundlagen aus – sprechen Sie uns ruhig an."

» Ansprechpartner beim AVH „Untere Ohre" ist die Technische Verwaltung, Volkmar Blume, Tel.: 03904/668079.

WASSERCHINESISCH Wasserhärte



Karikatur: SPREE-PR

Die Wasserhärte gibt den Gehalt der im Wasser gelösten Erdalkali-Ionen (Calcium, Magnesium, Strontium und Barium) an, wobei die letzteren zwei Elemente nur sehr selten vorkommen.

Technischer Leiter (m/w) gesucht

Zur Verstärkung des Teams sucht der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre" einen **Technischen Leiter (m/w)**. Die **Vollzeitstelle (40 h/Woche)** ist **unbefristet** und umfasst eine vielseitige wie abwechslungsreiche Tätigkeit, eine betriebliche Altersvorsorge und Weiterbildungen. 30 Tage Urlaub pro Jahr sowie eine leistungsgerechte Bezahlung werden ebenso geboten wie ein hohes Maß an Arbeitssicherheit.

Ab **1. September 2017** ist die Stelle zu besetzen.

» Weitere Informationen zum Stellenangebot finden Sie im Internet unter **www.avh-untere-ohre.de -> Rubrik Stellenangebote**

Lohnt sich ein Zwischenzähler für mich?

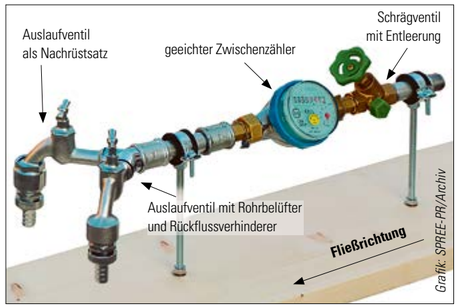
Verbrauchtes Wasser im Haushalt, zum Beispiel beim Abwaschen, landet in der Kanalisation und wird im Klärwerk gereinigt. Dafür bezahlen die Kunden der Abwasserverbände ihre Gebühren. Deren Höhe richtet sich nach der Menge des abgenommenen Trinkwassers: Ein Kubikmeter gezapftes Wasser, so die Rechnung, verursacht einen Kubikmeter Abwasser. Vor allem im Garten wird aber Leitungswasser durchaus im größeren Stil verbraucht, das dort auch versickert. Beim Gießen etwa oder für Teich und Pool.

Wer einen Gartenwasserzähler – auch Zwischenzähler genannt – installiert, umgeht die Abwassergebühr für Wasser, mit dem der Rasen gesprengt und das Planschbecken befüllt wird. Aber ab wann lohnt sich ein solcher Zähler?

Ein Kubikmeter Abwasser kostet beim AVH „Untere Ohre" 1,55 Euro. Wer also zum Beispiel zehn Kubikmeter Wasser pro Jahr im Garten verbraucht – was eine durchschnittliche Größe wäre –, spart damit rund 15 Euro Abwassergebühren.

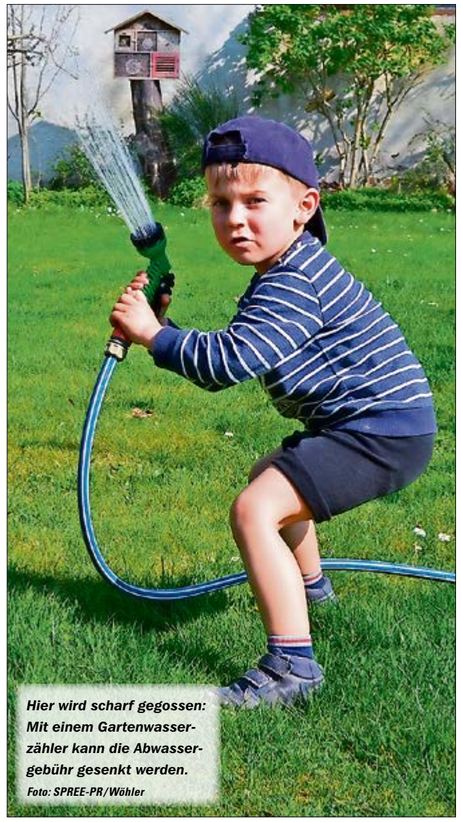
Dagegen stehen anfangs hohe Kosten für Anschaffung und Installation des Zählers. Das Gerät selbst kostet im Schnitt zwischen 20 und 40 Euro. Es muss wegen der vorgeschriebenen Eichfrist alle sechs Jahre getauscht oder auf eigene Rechnung neu geeicht werden. Für den fachgerechten Einbau sind zudem weitere Teile wie Anschlussverschraubungen und Dichtungen nötig (siehe Foto) – und ein Fachmann, falls der Hobbybastler nicht selbst Hand anlegt. 43 Euro kostet die Abnahme durch den Verband, bei dem ein AVH-Mitarbeiter den Zähler verplombt. Diese Gebühr fällt nach sechs Jahren erneut an.

Grundsätzlich lohnt sich also ein solcher Zähler nur für Besitzer großer Grundstücke mit entsprechend hohem Wasserbedarf für den Garten.



Grafik: SPREE-PR/Archiv

So sollte die Zwischenzählerinstallation aussehen. Das Auslaufventil gibt es sowohl als Komplettsatz als auch als Nachrüstsatz. Dieses Modell ist in der Gebührenabteilung des Verbandes ausgestellt.



Hier wird scharf gegossen: Mit einem Gartenwasserzähler kann die Abwassergebühr gesenkt werden. Foto: SPREE-PR/Wöhler

KURZER DRAHT



Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre"

Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten
Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Donnerstag: 7–13 Uhr

Telefon: 03904 66806
E-Mail: info@avh-untere-ohre.de

www.avh-untere-ohre.de

Bereitschaftsdienst: 03904 66806

Bezahlen leicht gemacht – Nutzen Sie das Lastschriftverfahren

Als AVH-Kunde haben Sie natürlich die freie Wahl, wie Sie Ihre Gebührenbescheide beim Verband begleichen wollen. Die Wasserzeitung empfiehlt den bequemsten Weg: das Lastschriftverfahren. Dafür gibt es viele Argumente:

Automatisch pünktlich bezahlen: ✔ Ihr Abschlag wird vierteljährlich abgebucht, Sie brauchen sich um nichts zu kümmern.
Nie wieder Mahnungen: ✔ Vermeiden Sie unnötige Kosten durch verspätete Zahlungen.
Keine Überweisung nötig: ✔ Sparen Sie sich den regelmäßigen Weg zur Bank und eventuelle Zusatzkosten für Überweisungen.
Mehr Zeit für Sie: ✔ Alles läuft von selbst – Sie können sich ganz entspannt um Wichtigeres kümmern.
Schnelle Erstattung: ✔ Rückzahlungen erfolgen automatisch.

SEPA Single Euro Payments Area

Natürlich können die Einzugsermächtigungen problemlos, einfach und schnell widerrufen werden. Bei Fragen zum Lastschriftverfahren steht Ihnen Sylke Kulinski unter der Telefonnummer 03904 668080 gern zur Verfügung.

Um am SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen, nutzen Sie das Formular, das Ihrem Gebührenbescheid beilag. Zudem kann es im Internet unter „Formulare" heruntergeladen werden.

» www.avh-untere-ohre.de



Abfall gehört nicht ins Abwasser

Suppenreste, Feuchttücher, das Aufgekehrte, ein Zigarettenstummel – das kann ruhig in die Toilette. Bestimmt kennt so mancher Leser diese Gedanken. Und doch sind es solche kleinen Abfälle, die sich in der Masse zum Problem entwickeln können.

Denn für derartige Belastungen wurde die Kanalisation nicht geschaffen. Kanäle können angegriffen und Pumpen verstopft werden, es drohen sogar Schäden an den technischen Anlagen. Hier einige Tipps:

- **Feuchttücher, Slipeinlagen, Kondome, Haare, Windeln und Ohrenstäbchen** setzen sich in Kanälen und Pumpen fest und können diese lahmlegen: klarer Fall für die Restmülltonne!
- **Bratfett und Speiseöl** lagert sich bereits in den Abflussrohren ab und beschleunigen Verstopfungen in den Hausanschlussleitungen. Besser sind die Fette im Restmüll aufgehoben.
- **Abfluß- , Sanitär- und WC-Reiniger**: Sie können Rohrleitungen und Dichtungen angreifen und behindern die biologische Abwasserreinigung. Am besten meiden und stattdessen Saugglocke und Toilettenbürste benutzen.
- **Speisereste** verstopfen schnell die Rohrleitungen im Haus und ziehen unter Umständen Ratten an. Lieber in die Braune Tonne geben.
- **Medikamente** vergiften das Abwasser und sind nur schwer zu entfernen, zumal sie die biologische Klärung behindern. Am besten sind Medikamentenreste in der Apotheke aufgehoben.
- **Altöl, Pflanzenschutz-, Desinfektions-, Abbeiz- und Holzschutzmittel, Farbreste, Säuren, Lacke etc.** setzen dem Abwasser erheblich zu und lassen sich im Klärwerk kaum noch herauslösen. Diese Stoffe bringen Sie am besten zu entsprechenden Annahmestellen und mobilen Sammelstellen Ihres Abfallentsorgers.



Kehricht kann Haare und Flusen enthalten, die die Abflussrohre verstopfen. Foto: SPREE-PR/Wöhler

Rauf aufs Brett!

Wassersport wird immer beliebter, die Sportarten immer vielfältiger. Wasserratten müssen dafür keinesfalls ans Meer fahren, meist genügt ein kleiner See. Beispielsweise zum Stand Up Paddling (Stehpaddeln). Dieser äußerst gesunde Sport ist leicht zu erlernen, fördert die Fitness und sieht dabei noch lässig aus. Wer es wilder mag, dem sind auf dem Wasser kaum Grenzen gesetzt. Die Wasserzeitung stellt die neuen Sportarten vor.

STAND UP PADDLING

Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist ein Sport für alle: schnell erlernbar, ruhig und dennoch fordernd. Aufrecht steht der Sportler auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Bei dem hervorragenden Ganzkörper-Workout werden Gleichgewichtssinn und Koordination geschult, die gesamte Muskulatur gestärkt, Herz und Kreislauf trainiert. Das Plus: die unmittelbare Verbundenheit mit Wasser und Natur. Je nach Können kann auf Seen, Flüssen und im Meer „gesuppt" werden.

KITESURFING

Das Kitesurfen erfreut sich rasant wachsender Beliebtheit. Der Sportler steht auf einem Brett, ähnlich einem kleinen Surfbrett, und lässt sich von einem Lenkdrachen (engl. Kite) über das Wasser ziehen. Kein anderer Wassersport ermöglicht so viele Sprünge und Tricks. Das Vergnügen klappt nur bei ausreichendem Wind, deshalb ist die äußerst mobile Kiter-Szene immer auf der Jagd nach den besten Spots.

WAKEBOARDEN

Das Wakeboarden entstand in den 1980er Jahren als eine Mischung aus Wasserski und Wellenreiten. Wenn den Surfern das Warten auf die nächste Welle zu lang wurde, hängten sie sich einfach an ein Motorboot. Das Ziehen übernehmen heute häufig Seilbahnen, sogenannte Cables, die auf einigen Seen zu finden sind. Ein Motorboot oder Jetski zieht einen Wakeboarder mit 35 bis 39 Kilometer pro Stunde, Seilbahnen schaffen es auf immerhin 28 bis 32 Kilometer pro Stunde.

SUP-YOGA

Es war nur eine Frage der Zeit, bis Yogis auch das Paddleboard für sich entdeckten. Um Yoga auf dem SUP-Board auszuüben, muss man weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Selbst erfahrene Yogis können ins Wasser fallen. Die Übungen auf dem nassen Element stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern Koordination und Gleichgewicht, führen zu innerer und äußerer Balance und machen zudem eine Menge Spaß. Die Instabilität des Brettes intensiviert den Trainingseffekt.

FLYBOARDEN

Über das Wasser fliegen? Mit dem Flyboard kann man durch den Rückstoß eines Wasserstrahls, angetrieben durch einen Jetski, in die Luft steigen. Höhen bis zu neun Metern werden erreicht! Wegen des notwendigen Jetskis ist das aufsehenerregende Vergnügen nur auf zugelassenen Gewässern möglich, dessen Steuerung erfordert außerdem einen Sportbootführerschein. Sinnvoll ist es, die ganze Aktion zu buchen.



Foto: Merritt Island FL, Wikimedia Commons

FLYBOARDEN *Sprünge bis zu 9 m – nicht mal Fliegen ist schöner.*



Fotos: Johannes Wolschläger

KITESURFING *Auf der Suche nach der nächsten Böe – weltweit betreiben etwa ½ Millionen Menschen diesen Sport.*



Foto: Ralph Punga-Kronbergs/pixelio

Foto: Markus Hein/pixelio

WAKEBOARDEN *Ein Mix aus Wasserski und Wellenreiten. Geschwindigkeiten von knapp 40 km/h werden erreicht.*

TRENDSPORT-ANBIETER

» **Goitzschesee → STAND UP PADDLING**
2Water Wassersportzentrum
Seepromenade 3, 06749 Bitterfeld
Tel. 03493 9784824, www.2water.de

» **Elbe → SUP-YOGA**
Biber-Kanutouristik
Seilerweg 17, 39114 Magdeburg
Tel. 0163 4703710, www.biber-kanutouristik.de

» **Hohenweidener Kiessee → WAKEBOARD**
Neustädter Str. 4 a, 06258 Schkopau OT Hohenweiden
Tel. 0173 9701323, www.wasserskilift-hohenweiden.de

» **FLYBOARD** (keine Anbieter in Sachsen-Anhalt)
Buchbar über: E&C Eventcars Berlin GmbH
Tel. 030 96069279, www.eventcars-berlin.de

STAND UP PADDLING *Eileen macht beim Stehpaddeln eine gute Figur.*

Foto: SPREE-PR/Petsch